*Rezensionen NL-B, Auswahl, teilweise gekürzt*

‘Jeder vierte Mann sollte hingerichtet werden.’ Mehr braucht Martin Michael Driessen nicht, um einen schon mit den ersten fünf Zeilen brutal mitzureißen in seine meisterhafte Novelle *Ein wahrer Held* : 44 der 176 Soldaten eines italienischen Batailllons sollen, wegen kollektiver Feigheit vor dem Feind, exekutiert werden. Darunter die Brüder Luigi und Beppo Fresci. Und dann beginnen die Wahrscheinlichkeitsrechnungen, das Warten auf das Flugzeug des ‚Generals‘, die Selektion und das, was folgt. Kein Satz, kein Wort zu viel. Und im Hintergrund, das Gewitter des Großen Krieges. Eine halbe Stunde der Ekstase.

*De Morgen, Patrick de Rynck (Das beste Buch des Jahres)*

*Ein wahrer Held* ist die anrührende, unvergessliche und überwältigende Geschichte der Brüder Luigi und Beppo Fresci. Martin Michael Driessen legt eine astrein geschriebene Novelle vor, die nicht nur zeitlos aktuell ist, sondern auch rasend spannend. Das Buch zählt 57 Seiten. Es lädt ein zum Weiterdenken und zur Besinnung, und man wird es auch nach Jahren garantiert von Neuem lesen wollen.

*De Morgen, Erik Vlaminck (Das beste Buch des Jahres)*

Jeder vierte Mann wird hingerichtet werden. Wie sollten die Brüder sich die Reihe stellen, um die Chancen, dass wenigstens einer von ihnen überlebt, zu vergrößern? Das ist der Ausgangspunkt dieser meisterhaften, rührenden, die Macht des Todes und den Wahnsinn des Krieges verblüffend evozierenden, tiefsinnigen Novelle. Die unerwarteten und dramatischen Wendungen, die luzide Betrachtungsweise, Driessens große Sprachbeherrschung und sein makelloser Stil: *Ein wahrer Held* ist wiederum (nach dem brillanten *Vader van God -* das beste niederländische Buch von 2012), ein Juwel, bitter und wunderbar.

*Knack Focus, Herman Jacobs, \*\*\*\*\**

(Eine Handvoll literarischer Schönheit) Wer hätte gedacht, dass ein kleines Bändchen wie *Ein wahrer Held* eine so großartige Geschichte enthalten kann? Mit schmerzhafter Präzision beschreibt Martin Michael Driessen die brutalen Verletzungen der Menschenrechte unter dem Regime des Generals Cadorna. Die Angst der Männer, die gnadenlosen Entscheidungen, die schicksalhaften Wendungen im Geschick der jungen Männer, die dem Tod in die Augen sehen – in wunderbaren Sätzen wird hier eine Tragödie enthüllt. Driessens poetischer Schreibstil steht in schrillen Kontrast zu der Härte des Geschehens. Kein Wort ist überflüssig, der Spannungsbogen straff gespannt. Mit *Ein wahrer Held* hat Driessen gezeigt, welch ein großartiger Schriftsteller er ist.

*8weekly, Tessa Heitmeijer*

Martin Michael Driessen, der zuvor das unübertroffene *Vader van God* schrieb, darf man wohl als einen der unterbewerteten niederländischen Autoren betrachten. Seine Bücher sind allesamt literarische Perlen, sein Stil ein Wunder an Kompaktheit und Treffsicherheit. Auch *Ein wahrer Held* ist Lesegenuss pur.

*Gooi- en Eemslander, Sonja de Jong*

‚Der junge Offizier verlas eine Order des Generals Cadorna. Jeder vierte Mann des Bataillons, das den Pass des Monte Kanins aus Angst vor Lawinen aufgegeben hatte, ohne dabei selbst unter direktem Feindbeschuss zu liegen, würde hingerichtet werden. Er zog seine Mütze tiefer über die Augen und ging auf die Männer zu.‘ Der Klappentext reichte, um den schmalen Band mit der Geschichte *Ein wahrer Held* von Martin Michael Driessen erwerben zu wollen. Scharf geschrieben, überraschend und rührend.

*Literaturblog, Christiaan Jongeneel*

In einem Büchlein, kaum größer als eine Hand, findet eine Welt Platz. Während sie das Armeeflugzeug erwarten – das Schicksal trägt eine Generalsmütze – berechnen die Brüder, welchen Platz in der Reihe ihnen die besten Überlebenschancen beschert, träumen von ihrer ligurischen Heimat, vierhundert Kilometer weit weg, und finden den Trost der letzten Ölung auf dem Boden einer Dose Sardinen. In der ersten Hälfte der Novelle, wo er diese Ausgangssituation entfaltet, flirtet Driessen mit der literarischen Perfektion. Und dann präsentiert er, mit derselben lupenreinen Sprachkunst, vier Peripetien, alle überraschend und niemals gekünstelt. Am Ende stellt sich heraus, dass das Schicksal vielerlei Mützen trägt, sowohl in Kriegs- als in Friedenszeiten. Die Lektüre einer halben Stunde kann noch lange Zeit nachglühen. Martin Michael Driessen fasst große Gefühle in kleine Gesten, weitreichende Erkenntnisse in kompakte Prosa. Er zeigt sich als ein Autor von großer Statur in einem Büchlein kaum größer als eine Hand.

*Humo, Bart Vanegeren*